

**II-3349 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode**

Nr. 1612 J
1985-09-26

A N F R A G E

der Abgeordneten Dipl.Ing.Flicker
und Kollegen

an den Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten
betreffend Schädigung des Waldes im Waldviertel durch tschechische
Schwefelemission

Das einzige Waldgebiet in Niederösterreich, in dem die Schwefelbelastung im Jahr 1984 im Vergleich zu 1983 gleich stark geblieben ist, ist das Waldgebiet des Bezirks Gmünd. Hier werden die zulässigen Grenzwerte nach wie vor überschritten und stellen zeitweise somit eine ernsthafte Gefahr für die nördlich von Gmünd Richtung Litschau gelegenen Wälder dar.

Zu diesem alarmierenden Ergebnis kam die zuständige Stelle durch die Auswertung des Bioindikatornetzes und durch die Waldzustandsinventur. Die Tatsache, daß alle anderen Meßstellen in Niederösterreich eine rückläufige Tendenz bei der Schwefelbelastung aufweisen konnten, beweist, daß die anhaltende Schwefelbelastung des Waldes im Bezirk Gmünd eine Folge der Nachbarschaft zur Tschechoslowakei ist. Dies vor allem auch deshalb, weil im Bezirk Gmünd kein einziger Emittent existiert, der an dem hohen Schwefelgehalt schuld sein kann.

Angesichts der schweren Schädigungen des Waldbestandes im Bezirk Gmünd durch die tschechischen Industrieabgase stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten folgende

A n f r a g e :

1. Werden Sie mit der Tschechoslowakei rasch Verhandlungen mit dem Ziel aufnehmen, daß die tschechischen Industriebetriebe, die eine Hauptschuld am Waldsterben im oberen Waldviertel haben, ihren Schwefelausstoß verringern?

-2-

2. Wenn ja, wann beabsichtigen Sie diese Verhandlungen aufzunehmen?
3. Wenn nein, warum sind Sie nicht bereit, derartige Verhandlungen aufzunehmen?